

	<p>Objekt: Dicknackiges Beil aus Sternthal</p> <p>Museum: Museum Angermünde Hoher Steinweg 17/18 16278 Angermünde 03331 297660 fundus@angermuende.de</p> <p>Sammlung: Steinartefakte</p> <p>Inventarnummer: MA00513</p>
--	---

## Beschreibung

Das dicknackige Beil aus Sternthal, Gem. Boitzenburger Land deutet durch seine typischen Schliﬀspuren auf das frühe Neolithikum (Jungsteinzeit) im Norden Deutschlands hin. Vergleichbare Beile werden mit der Trichterbecher-Kultur (TBK) in Verbindung gebracht (R. Feustel 1980, N5.5). Es handelt sich daher um ein frühes Werkzeug zur Holzbearbeitung in der Uckermark.

Das Beil ist auf der Ober- und Unterseite unterschiedlich stark geschliﬀen und weist Reste des Abbauprozesses aus der Rohform heraus auf. Die Schneide zeigt makroskopisch sichtbare Spuren der Nutzung. Weswegen das Gerät verworfen wurde, bleibt unklar. Der weniger stark ausgeprägte Schliﬀ auf der Unterseite und den Flanken deutet auf eine vergleichsweise späte Zeitstellung in der TBK hin (R. Feustel 1980, N5.5).

### Literatur

R. Feustel (Hrsg.), Typentafeln zur Ur- und Frühgeschichte (Weimar 1980).

## Grunddaten

Material/Technik: Flint/Silex  
Maße: 131x52x36

## Ereignisse

Gefunden wann 1917  
wer  
wo Heimatmuseum Angermünde  
[Geographischer wann  
Bezug]  
wer

	wo	Heimatmuseum Angermünde
[Zeitbezug]	wann	3400-2700 v. Chr.
	wer	
	wo	

## Schlagworte

- Feuersteinbeil
- Frühe Jungsteinzeit
- Trichterbecher-Kultur
- dicknackiges Beil